



■ RheinPorts

Gemeinsame Sache am Rhein



Bild: RheinPorts

Die Logistik denkt heute in Wirtschaftsräumen und weniger in Ländergrenzen. Diesem Trend folgen nun auch die drei südlichsten Rheinhäfen in Basel, Mulhouse und Weil am Rhein. Sie wollen zukünftig unter der gemeinsamen Marke RheinPorts auftreten, stärker zusammenarbeiten und ein logistisches Gegengewicht zu den großen Binnenhäfen in Köln und Duisburg bilden. Als erste gemeinsame Marketingaktion präsentieren sich die drei Rheinhäfen auf der transport logistic, der weltweit größten Transport- und Logistikmesse im Mai 2009 in München auf dem Gemeinschaftsstand des Bundesverbandes Öffentlicher Binnenhäfen (BÖB). Der Gründungsakt der trinationalen Kooperation findet am 14. Mai 2009 auf der Messe statt.

Unter dem Namen RheinPorts wollen die Häfen im Dreiländereck Deutschland-Frankreich-Schweiz künftig betrieblich und organisatorisch zusammenarbeiten, ihre wirtschaftsgeografischen Standortfaktoren besser ausspielen und damit ihre Attraktivität für Investoren vergrößern. Die Voraussetzungen dafür sind günstig: In übergeordneter Betrachtungsweise liegen die Häfen am Schnittpunkt zwischen Mitteleuropa und dem Mittelmeerraum, in einer kleinräumigeren Betrachtungsweise versorgen die Häfen eine Metropolregion mit über zwei Millionen Einwohnern und vielen internationalen Unternehmen.

Wie diese Standortfaktoren gemeinsam besser genutzt werden können, soll nun eine Potenzialanalyse der drei südlichsten Rheinhäfen zeigen. Das Gutachten untersucht mögliche Synergien der grenzüberschreitenden Kooperation und die Vorteile, die sich aus einer Spezialisierung der Häfen im Hinblick auf ihre logistischen Dienstleistungen und ihr Flächenangebot ergeben können.

Der Direktor der Rheinhafengesellschaft Weil am Rhein, Hans-Peter Mösch, erklärt: „Wichtig ist uns zunächst der einheitliche Auftritt unter der Marke RheinPorts. Die Botschaft, die wir vermitteln

wollen, heißt: Die Häfen am südlichen Rhein machen gemeinsame Sache. Davon profitieren die Kunden, aber auch wir als Hafenbetreiber.“ Zusammenge-rechnet haben die RheinPorts-Häfen im Jahr 2008 rund 13,3 Millionen Tonnen Güter umgeschlagen. Mit dieser Gütermenge liegen sie in der Spitzengruppe der Deutschen Rheinhäfen.



Das gemeinsame Logo der RheinPorts.